

Kreis Coesfeld
Der Landrat
Friedrich-Ebert-Str. 7
48653 Coesfeld

per Mail: wolfgang.heuermann@kreis-coesfeld.de



Coesfeld,
28. Januar 2021

Sehr geehrter Herr Landrat,
sehr geehrter Herr Heuermann,

um die Kreisverwaltung Coesfeld noch intensiver als durch bereits begonnene Prozesse digitaler aufzustellen, bittet die CDU-Fraktion für die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Digitalisierung am 4. Februar 2021 um die Aufnahme des folgenden Tagesordnungspunktes.

Antrag „Den digitalen Wandel gestalten“

Beschluss

- I. Der Kreis Coesfeld beschleunigt seine Digitalisierungsprozesse. Er bewirbt und beteiligt sich an entsprechenden Förderprogrammen des Bundes und des Landes NRW, um zusätzliche Mittel einzuwerben, die neben Eigenmitteln genutzt werden können.
- II. Bereits durch das Land zugesagte Mittel in Höhe von 500.000 Euro werden für zusätzliche Aufwandspositionen (investiv / konsumtiv) genutzt.
- III. Die zu forcierende Digitalisierungsstrategie des Kreises nimmt neben verwaltungsinternen Abläufen externe Angebote für die Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen in den Fokus. Ziel ist es, die Kreisverwaltung noch intensiver als bereits jetzt als bürgernahe Dienstleistungsverwaltung weiterzuentwickeln. Dabei prüft die Kreisverwaltung insbesondere auch aktuelle Entwicklungen der Digitalisierung, wie beispielsweise den Einsatz von Künstlicher Intelligenz.
- IV. Die hierfür notwendigen Mittel in einer Gesamthöhe von maximal 300.000 Euro werden hälftig für investive sowie konsumtive Aufwendungen durch den Kreistag im Rahmen der Haushaltsberatung und -verabschiedung für das Jahr 2021 bereitgestellt. Notwendige zusätzliche Personalressourcen werden im Stellenplan abgebildet.

- V. Die Kreisverwaltung wird gebeten, die Erkenntnisse und Erfahrungen – nach Verfügbarkeit – im interkommunalen Austausch und der Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden anzubieten. Hierbei sollten insbesondere der Schul- sowie der Sozialbereich erste Schwerpunkte bilden.

Begründung

Der Kreis Coesfeld nimmt in vielen Bereichen sowohl landes- als auch bundesweit eine Spitzenposition ein. Im Bereich der wirtschaftlichen Entwicklung, der Schaffung von Arbeitsplätzen, des Ausbaus der Kinderbetreuung, des Klima- und Umweltschutzes oder der Denkmal- und Kulturförderung ist der Kreis Coesfeld Vorreiter.

Diese Spitzenposition wurde nicht auf Kosten zukünftiger Generationen „erkauft“, sondern basiert auf langfristigen, gut durchdachten und nachhaltigen Strategien. Im Ergebnis steht der Kreis Coesfeld im Gegensatz zu anderen Kreisen in der Folge auch finanziell gut da. Mit einer der niedrigsten von den kreisangehörigen Kommunen zu zahlenden Kreisumlage ist der Kreis Coesfeld landesweit seit Jahren Vorreiter einer gemeindefreundlichen Politik.

In einer dynamischen Welt gilt mehr denn je: Stillstand bedeutet Rückschritt! Deshalb hat sich der Kreis Coesfeld mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft wfc frühzeitig dem Ziel des Ausbaus eines flächendeckenden Glasfasernetzes verschrieben, um die Infrastruktur für die Bürgerinnen und Bürger sowie die Unternehmen und Verwaltungen zukunftsfähig zu machen. Mit Erfolg, wie die jüngsten Zahlen belegen. Der Kreis Coesfeld steht auch auf diesem Gebiet an der Spitze der Bewegung.

Erst die Schaffung einer stabilen technischen Infrastruktur ermöglicht es, die Digitalisierungsprozesse in allen Bereichen des Lebens voranzutreiben. Von besonderer Bedeutung waren und sind dabei Bildungseinrichtungen. Deshalb hat der Kreis Coesfeld dort einen ersten Schwerpunkt gesetzt. In einem mit den kreisangehörigen Kommunen abgestimmten Verfahren werden die Schulen stufenweise in ein neues Zeitalter geführt. Neben der technischen Ausstattung ist hier insbesondere der IT-Support der Schulen in kommunaler Trägerschaft ins Zentrum zu rücken.

Nicht zuletzt die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen haben deutlich gemacht, dass das Thema erheblich an Bedeutung zugenommen hat. Dies gilt nicht nur für die Schulen, sondern uneingeschränkt auch für weitere Zweige des Lebens. Die vergangenen Monate haben die Bedeutung eines digital funktionierenden Staates mit seinen verschiedenen Ebenen insgesamt verdeutlicht. Ohne digitale Prozesse wäre vieles nicht möglich gewesen.

Das Onlinezugangsgesetz (OZG) verpflichtet Bund, Länder und Kommunen, bis Ende 2022 ihre Verwaltungsleistungen über Verwaltungsportale auch digital anzubieten. Darum gilt es jetzt noch mehr, den guten Stand an digitalen Prozessen der Kreisverwaltung noch schneller und nachhaltiger aufzubauen. Unsere Vision ist eine voll digitale Verwaltung, in denen Bürgerinnen und Bürger die Dienstleistungen der Kreisverwaltung einfach, effizient und schnell in Anspruch nehmen können und gleichzeitig die verwaltungsinternen Prozesse optimal gestaltet sind. Neue, sich noch in der Entwicklung befindliche Techniken und Möglichkeiten, wie zum Beispiel die Künstliche Intelligenz, sollen dabei auf Machbarkeit mit in den Blick genommen werden. Wir wollen die „Verwaltung von morgen“ jetzt schnell auf den Weg bringen.

Sowohl der Bund als auch das Land stellen im Rahmen von Förderprogrammen erhebliche Mittel für Digitalisierungsprozesse zur Verfügung. Diese sollen eingeworben und für die Weiterentwicklung des Kreises Coesfeld genutzt werden. Die kurzfristig notwendigen investiven und konsumtiven Mittel für Lizenzen, Personal, Investitionen, Schulungen etc. werden unabhängig von der Förderkulisse für den Haushalt 2021 bereitgestellt!

Mit freundlichen Grüßen


Klaus-Viktor Klerbaum
Vorsitzender